

Q1 2007

 Francotyp-Postalia Holding AG  
**QUARTALSFINANZBERICHT**

QUARTALSFINANZBERICHT FÜR DAS 1. QUARTAL 2007

**Q1** 2007

# Q1 2007

FRANCOTYP-POSTALIA HOLDING AG  
 QUARTALSBERICHT FÜR DAS 1. QUARTAL 2007

## Übersicht

FRANCOTYP-POSTALIA-KONZERN	1. QUARTAL 2007	1. QUARTAL 2006
<b>Bereinigte Werte <sup>1)</sup></b>		
Umsatz (Mio. EUR)	37,7	37,7
Umsatzzuwachs (%)	0,0 %	n/a
<b>Gesamtleistung (Mio. EUR)</b>	<b>42,9</b>	<b>41,1</b>
Gesamtleistungszuwachs (%)	4,3 %	n/a
<b>EBITDA (Mio. EUR)</b>	<b>7,5</b>	<b>10,2</b>
in Prozent vom Umsatz	19,8 %	27,1 %
<b>Betriebsergebnis EBIT (Mio. EUR)</b>	<b>5,0</b>	<b>8,0</b>
in Prozent vom Umsatz	13,3 %	21,2 %
<b>Rendite des eingesetzten Kapitals (ROCE)<sup>2)</sup> (%)</b>	<b>25,0 %</b>	<b>39,9 %</b>
<b>Werte gemäß Konzernabschluss</b>		
Umsatz (Mio. EUR)	37,7	37,6
Umsatzzuwachs (%)	0,1 %	n/a
_ Deutschland	14,3	14,1
_ Ausland	23,4	23,5
<b>EBITDA (Mio. EUR)</b>	<b>7,5</b>	<b>10,2</b>
in Prozent vom Umsatz	19,8 %	27,0 %
<b>Betriebsergebnis EBIT (Mio. EUR)</b>	<b>0,4</b>	<b>4,0</b>
in Prozent vom Umsatz	1,0 %	10,7 %
<b>Konzernergebnis (Mio. EUR)</b>	<b>-0,3</b>	<b>1,6</b>
in Prozent vom Umsatz	-0,7 %	4,1 %
<b>Investitionen<sup>3)</sup> (Mio. EUR)</b>	<b>4,4</b>	<b>3,2</b>
<b>Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit (Mio. EUR)</b>	<b>3,3</b>	<b>12,2</b>
in Prozent vom Umsatz	8,8 %	32,5 %
	<b>31.03.2007</b>	<b>31.12.2006</b>
<b>Grundkapital (Mio. EUR)</b>	<b>14,7</b>	<b>14,7</b>
<b>Eigenkapital (Mio. EUR)</b>	<b>60,7</b>	<b>60,9</b>
in Prozent der Bilanzsumme	26,8 %	26,1 %
<b>Fremdkapital (Mio. EUR)</b>	<b>165,5</b>	<b>172,5</b>
<b>Bilanzsumme (Mio. EUR)</b>	<b>226,2</b>	<b>233,4</b>
<b>Gewinn je Aktie (EUR)</b>	<b>-0,01</b>	<b>n/a</b>
<b>Mitarbeiter</b>	<b>1.088</b>	<b>888</b>

1) Bereinigt um die Folgekosten der in 2005 erfolgten Erstkonsolidierung der FP-Gruppe in ihrer heutigen Form.

2) ROCE: EBITA, bereinigt in % vom durchschnittlichen Capital employed (= Net working Capital + Fixed Assets bereinigt um Aktivierungen im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben).

3) Ohne Auszahlungen für Unternehmenserwerbe.



## Francotyp-Postalia Holding AG, Birkenwerder

Der Quartalsbericht für die ersten drei Monate 2007 wurde veröffentlicht am 10. Mai 2007.

### Unternehmensentwicklung

1. Zwischenlagebericht der Francotyp-Postalia Holding AG	04
1.1 Geschäftstätigkeit	04
1.2 Geschäftsverlauf	04
1.3 Umsatz- und Ertragslage	07
1.4 Vermögens- und Finanzlage	10
1.5 Forschung und Entwicklung	11
1.6 Marketing und Vertrieb	12
1.7 Human Resources	12
2. Bericht über Risiken und Chancen	12
3. Ausblick	13

### Finanzangaben

4. Konzernbilanz zum 31. März 2007	14
5. Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2007	16
6. Eigenkapitalveränderungsrechnung	17
7. Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2007	18
8. Konzernanhang für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2007	19
8.1 Allgemeine Angaben	19
8.2 Entwicklung im Berichtszeitraum	20
8.3 Erläuternde Angaben	21
8.4 Segmentinformationen	22
8.5 Erklärung des Vorstands	23

### Weitere Informationen

9. Finanzkalender	24
10. Impressum	24

## 1. Zwischenlagebericht der Francotyp-Postalia Holding AG

### 1.1 Geschäftstätigkeit

Die Francotyp-Postalia Holding AG („FP-Konzern“) ist die Obergesellschaft der Francotyp-Postalia-Gruppe („FP-Gruppe“ oder „FP“). Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der FP-Gruppe liegt in der Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb von Frankiermaschinen sowie dem Vertrieb von Kuvertiermaschinen (Mailroom).

FP hat sich fast ausschließlich auf Kunden mit geringem und mittlerem Postaufkommen spezialisiert. Ein wichtiger Bestandteil des Produktgeschäfts von FP ist das After-Sales-Geschäft, welches im Wesentlichen aus dem Teleportogeschäft, dem Verkauf von Verbrauchsmaterialien sowie dem Kundendienst-, Ersatzteil- und Klischeegeschäft besteht.

Das im Januar 2006 mit GPS Procurement PTE Ltd. Singapur gegründete Joint Venture (FP-Anteil 55 %) soll zukünftig einen signifikanten Beitrag zur Effizienzsteigerung der Produktionsprozesse leisten. Die FP/GPS PTE Ltd. betreibt die Vormontage von Baugruppen für Frankiermaschinenmodelle.

Mit den neuen Akquisitionen der Firmen freesort und iab Ende 2006 wird FP jetzt verstärkt auch in das neue und wachsende Dienstleistungsgeschäft (Mailstream) einsteigen und für bestehende Kunden neue, additive Services anbieten und gleichzeitig neue Kundengruppen erschließen können.

### 1.2 Geschäftsverlauf

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres erwirtschaftete der FP-Konzern Umsatzerlöse von EUR 37,7 Mio. Hiervon entfielen auf Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs Mailroom aus Maschinenverkäufen ein Anteil von 36,4 % und auf wiederkehrende Umsatzerlöse 63,6 %. Der Geschäftsbereich Mailstream trug mit Umsatzerlösen in Höhe von EUR 2,0 Mio. zu den Umsatzerlösen des FP-Konzerns bei.

## Zusammenfassung Ergebnisse pro Geschäftsbereich

(Mio. EUR)	Umsatz, bereinigt			EBITDA, bereinigt		
	1. Quartal 2006	1. Quartal 2007	Veränderung	1. Quartal 2006	1. Quartal 2007	Veränderung
Mailroom	37,7	35,7	-2,0	10,2	7,3	-2,9
Mailstream	1,3 <sup>1)</sup>	2,0	0,7	n/a <sup>2)</sup>	-0,2	n/a <sup>2)</sup>
davon freesort	0,5 <sup>1)</sup>	1,0	0,5	n/a <sup>2)</sup>	-0,3	n/a <sup>2)</sup>
davon iab	0,8 <sup>1)</sup>	1,0	0,2	n/a <sup>2)</sup>	0,1	n/a <sup>2)</sup>
<b>FP-Konzern</b>	<b>37,7</b>	<b>37,7</b>	<b>0,0</b>	<b>10,2</b>	<b>7,5</b>	<b>-2,7</b>

1) Diese Zahlen gehen nicht in die Konzernwerte ein, da der Geschäftsbereich Mailstream im 1. Quartal 2006 nicht Bestandteil des FP-Konzerns war.

2) Diese Zahlen sind nicht verfügbar, da der Geschäftsbereich Mailstream im 1. Quartal 2006 nicht Bestandteil des FP-Konzerns war.

### Mailroom

Die FP-Gruppe ist in ihrem Marktsegment der Frankiermaschinen deutlicher Marktführer in Deutschland. Weltweit liegt die FP-Gruppe an dritter Stelle hinter den Firmen Pitney Bowes Inc., USA, und Neopost aus Frankreich.

Die Umsatzerlöse in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2007 sind mit EUR 35,6 Mio. leicht unter den vergleichbaren Vorjahreswerten (EUR 37,7 Mio.). Wesentliche Gründe für die Abweichung sind die das 1. Quartal 2006 überproportional beeinflussenden Sondereffekte in Deutschland und den USA (Dezertifizierung von Wertkartenmaschinen und Änderung von Portotabellen). Diese Effekte beliefen sich auf EUR 2,1 Mio. und führten zu einem sehr starken 1. Quartal 2006. Zudem sind die Umsatzerlöse in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2007 gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres aufgrund des schwächeren US-Dollar um EUR 0,8 Mio. belastet. Unter Berücksichtigung dieser Effekte sind die Umsatzerlöse in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2007 gegenüber den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2006 um rund 3 % gestiegen und liegen auf erwartetem Niveau.

In Deutschland liegt der Umsatz gegenüber der Vergleichsperiode erwartungsgemäß aufgrund der Sondereffekte in 2006 aus der Dezertifizierung und den geänderten Portotabellen auf einem niedrigeren Niveau. Die Umsatzerlöse in Nordamerika (USA und Kanada) liegen in beiden Perioden bei USD 13,4 Mio. Hierbei stehen Umsatzerlösen aus geänderten Portotabellen in 2006 Umsatzzuwächse in 2007 in anderen Bereichen wie der laufenden Dezertifizierung in Kanada gegenüber. Die Umsatzerlöse im übrigen Europa konnten in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2007 um 9,8 % auf EUR 13,1 Mio. gegenüber der Vergleichsperiode gesteigert werden.

## Mailstream

Das Geschäftssegment der erworbenen Unternehmen freesort und iab trug mit EUR 2,0 Mio. zu den Umsatzerlösen in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2007 bei. In der Vergleichsperiode des Vorjahres gehörten diese Unternehmen noch nicht zum Konsolidierungskreis. Bei den beiden Gesellschaften stiegen die Umsatzerlöse von EUR 1,3 Mio. um 55,8 % auf EUR 2,0 Mio.

## Konzernergebnis

Das Konzernergebnis veränderte sich von EUR 1,6 Mio. in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2006 um EUR –1,9 Mio. auf EUR –0,3 Mio. in 2007.

Die Leistungsfähigkeit des Konzerns wird deutlicher, wenn die nicht operativen Faktoren herausgerechnet und ein bereinigtes EBITDA und EBITA betrachtet werden. Das bereinigte EBITA hat sich von EUR 8,0 Mio. in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2006 um 37,0 % auf EUR 5,0 Mio. in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2007 verringert. Das bereinigte EBITDA betrug für die gleiche Periode in 2006 EUR 10,2 Mio. und lag damit um 26,7 % über dem bereinigten EBITDA im Vergleichszeitraum des laufenden Geschäftsjahres in Höhe von EUR 7,5 Mio.

Unter Berücksichtigung der oben genannten Einflüsse blieb das bereinigte EBITDA ohne die Effekte aus der Dezertifizierung (EUR 0,5 Mio.) und den geänderten Portotabellen (EUR 0,9 Mio.) mit EUR 8,8 Mio. in 2006 sowie in 2007 unter Berücksichtigung eines Währungseffekts in Höhe von EUR 1,0 Mio. auf dem gleichen Niveau.

Die Entwicklung des Konzernergebnisses ist durch die Veränderungen in den Umsatzerlösen geprägt. Die margenstarken Umsatzerlöse aus den geänderten Portotabellen in den USA und Deutschland sowie die Umsatzerlöse aus der Dezertifizierung in Deutschland haben das Konzernergebnis in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2006 positiv beeinflusst. In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2007 belasten der schwache US-Dollar und die Aufwendungen für den Aufbau des Geschäftssegments Mailstream das Konzernergebnis.

## 1.3 Umsatz- und Ertragslage

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse nach Produktgruppen und Regionen stellen sich wie folgt dar:

#### Umsatzerlöse nach Produkten und Dienstleistungen

(in Mio. EUR)	1. QUARTAL 2007	1. QUARTAL 2006
<b>Mailroom</b>		
Frankieren	9,9	9,8
Kuvertieren	2,8	3,2
Sonstige	0,3	0,3
<b>Erträge aus Produktverkäufen</b>	<b>13,0</b>	<b>13,3</b>
Vermietung	6,3	6,6
Teleporto	3,1	3,1
Services/Kundendienst	6,9	8,2
Verbrauchsmaterial	6,3	6,5
<b>Wiederkehrende Erträge</b>	<b>22,7</b>	<b>24,4</b>
<b>Umsatzerlöse Mailroom</b>	<b>35,6</b>	<b>37,7</b>
Erträge aus Maschinenverkäufen (% von Umsatzerlöse Mailroom)	36,4 %	35,3 %
Wiederkehrende Umsatzerlöse (% von Umsatzerlöse Mailroom)	63,6 %	64,7 %
<b>Mailstream</b>		
<b>Umsatzerlöse Mailstream</b>	<b>2,0</b>	<b>0,0</b>
Wechselkurseffekte aus US-Dollar-Darlehen	0,0	-0,1
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>37,7</b>	<b>37,6</b>

Der Absatz von Frankiermaschinen konnte gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 22 % gesteigert werden.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Frankiermaschinen sind leicht gestiegen. Ein Rückgang in Deutschland aufgrund der Dezertifizierung von Wertkartenmaschinen in 2006 konnte u. a. durch Umsatzsteigerungen in Europa und Nordamerika kompensiert werden. Im Bereich der Produktverkäufe Kuvertieren lief das Geschäft in den meisten Ländern schwächer als in der Vergleichsperiode, insbesondere in Deutschland (EUR -0,2 Mio.).

Die wiederkehrenden Erträge aus Vermietung sind gegenüber dem Vergleichszeitraum 2006 in Höhe von EUR 0,4 Mio. durch den schwächeren US-Dollar belastet. Der Ausbau des Mietgeschäfts in Großbritannien und den Niederlanden zeigt eine Steigerung von EUR 0,4 Mio. Der Rückgang der Erträge aus Services/Kundendienst liegt in den Änderungen von Portotabellen in den USA und in Deutschland in 2006 begründet, wofür es in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2007 keine Entsprechung gab.

Die niedrigeren Erträge im Bereich Verbrauchsmaterial sind ebenfalls eine Folge der Dezertifizierung in Deutschland in 2006, in deren Rahmen Klischees umgesetzt worden sind. Ein entsprechender Effekt ist in 2007 nicht zu verzeichnen.

### Umsatzerlöse nach Regionen

(in Mio. EUR)	1. QUARTAL 2007	1. QUARTAL 2006
Deutschland	14,1	14,3
Übriges Europa	13,1	12,0
USA/Kanada	10,1	11,1
Übrige Länder	0,3	0,2
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>37,7</b>	<b>37,6</b>

### Materialaufwand

Der Materialaufwand erhöht sich von EUR 10,0 Mio. auf EUR 12,6 Mio. Von der Erhöhung entfallen EUR 0,7 Mio. auf den Bereich Mailstream. Bereinigt um Effekte aus dem Bereich Mailstream verändert sich die Materialquote bezogen auf die Gesamtleistung von 24,3 % auf 29,1 %. Der niedrigere Wert im Vorjahr ist begründet in den Umsatzanteilen für geänderte Portotabellen, die nahezu keinen Materialaufwand nach sich ziehen. Des Weiteren bedingte der in 2006 stärkere US-Dollar höhere Umsatzerlöse auf Euro-Basis, was die vorjährige Materialquote ebenfalls positiv beeinflusste, wohingegen Änderungen im Produktmix die Materialquote in 2007 belasten.

### Personalaufwand

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr von EUR 12,6 Mio. auf EUR 14,3 Mio. erhöht. Von der Veränderung entfallen EUR 1,0 Mio. auf den Bereich Mailstream. Die Steigerung des Personalaufwands ist im Wesentlichen in einer gestiegenen Mitarbeiterzahl begründet, die sich aus der Wachstumsstrategie für Nordamerika und Großbritannien sowie dem Ausbau des Geschäftsbereichs Mailstream ergibt. Die Mitarbeiterzahl hat sich von 888 (31. März 2006) auf 1.088 (31. März 2007) erhöht. Der durchschnittliche Aufwand pro Mitarbeiter und Quartal hat sich von TEUR 14,2 in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2006 auf TEUR 13,8 im Berichtszeitraum verringert.



### **Abschreibungen**

Die Abschreibungen verändern sich im 1. Quartal 2007 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um EUR 1,0 Mio. auf EUR 7,1 Mio. Von der Steigerung entfallen EUR 0,1 Mio. auf den Geschäftsbereich Mailstream und EUR 0,7 Mio. auf Abschreibungen bezogen auf Kundenlisten und Software, die im Zusammenhang mit dem Erwerb der Firmen freesort und iab auf Konzern-ebene aktiviert worden sind. Des Weiteren führen die in Vorperioden aktivierten Entwicklungskosten zu höheren Abschreibungen.

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von EUR 8,5 Mio. auf EUR 10,2 Mio. gestiegen. Von der Erhöhung entfallen EUR 0,7 Mio. auf den Geschäftsbereich Mailstream. Der Geschäftsbereich Mailroom ist mit EUR 0,6 Mio. durch Währungseffekte gegenüber dem Vorjahr belastet. Bereinigt um diesen Effekt zeigt sich für den Bereich Mailroom eine Veränderung der Aufwandsquote bezogen auf die Gesamtleistung von 20,7 % auf 21,8 %.

### **Zinsergebnis**

Der Fehlbetrag im Zinsergebnis konnte um EUR 0,1 Mio. auf EUR –0,7 Mio. verringert werden. Ursächlich hierfür sind höhere Zinseinnahmen auf die Mittelzuflüsse aus dem Börsengang.

### **Finanzergebnis**

Das mit EUR 1,1 Mio. gegenüber der Vergleichsperiode um EUR 1,3 Mio. bessere Finanzergebnis resultiert hauptsächlich aus wechselkursbedingten Effekten.

## 1.4 Vermögens- und Finanzlage

### Aktiva

Die immateriellen Vermögenswerte sind von EUR 88,6 Mio. per 31. Dezember 2006 auf EUR 85,2 Mio. zurückgegangen. Dies ist im Wesentlichen in Abschreibungen auf Vermögensgegenstände, die im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben auf Konzernebene aktiviert worden sind, in Höhe von EUR 3,6 Mio. begründet.

Die Sachanlagen sind mit EUR 23,7 Mio. per 31. März 2007 auf dem Niveau vom 31. Dezember 2006 mit EUR 23,3 Mio. geblieben. Die Buchwerte der sonstigen langfristigen Vermögenswerte und der latenten Steueransprüche veränderten sich ebenfalls nur geringfügig.

Das Vorratsvermögen ist um EUR 2,8 Mio. auf EUR 21,1 Mio. gestiegen wie auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 0,6 Mio. auf EUR 20,9 Mio.

Bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zeigt sich ein Rückgang gegenüber dem Jahresende von EUR 60,7 Mio. um EUR 7,7 Mio. auf EUR 53,1 Mio. Im Wesentlichen beruht der Rückgang auf Auszahlungen für Unternehmenserwerbe (EUR 5,5 Mio.) und Auszahlungen aufgrund des Börsengangs (EUR 1,0 Mio.) sowie einem Rückgang der von der FP-Gruppe verwalteten Teleportogelder (Restricted Cash) um EUR 1,6 Mio.

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte erhöhen sich um EUR 0,2 Mio. auf EUR 13,1 Mio.

### Passiva

Das Eigenkapital verringert sich gegenüber dem 31. Dezember 2006 leicht um EUR 0,2 Mio. auf EUR 60,7 Mio. aufgrund von Währungsumrechnungsdifferenzen (EUR -0,2 Mio.), Natural Hedge bezogen auf das Darlehen in US-Dollar (EUR 0,3 Mio.) und dem Konzernergebnis (EUR -0,3 Mio.).

Die Rückstellungen (lang- und kurzfristig) erhöhen sich von EUR 25,5 Mio. um EUR 0,7 Mio. auf EUR 26,2 Mio. Von der Erhöhung entfällt ein wesentlicher Anteil auf höhere Rückstellungen für Urlaubs- und Gleitzeitansprüche.

Die Finanzverbindlichkeiten (lang- und kurzfristig) verringern sich primär wechselkursbedingt von EUR 74,3 Mio. um EUR 0,6 Mio. auf EUR 73,7 Mio.

Die sonstigen Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig) verringern sich von EUR 54,0 Mio. um EUR 4,5 Mio. auf EUR 49,5 Mio. Hierbei sind wesentlich die Auszahlungen für eine weitere Tranche des Kaufpreises für die freesort in Höhe von EUR 5,3 Mio. sowie ein Rückgang der von der FP-Gruppe verwalteten Teleportogelder in Höhe von EUR 1,6 Mio. Gegenläufig steigen die Verbindlichkeiten aus Serviceverträgen, die zu Beginn der Laufzeit vorschüssig abgerechnet werden.

Die latenten Steuerverbindlichkeiten reduzieren sich von EUR 10,4 Mio. per 31. Dezember 2006 auf EUR 8,9 Mio. per 31. März 2007 im Wesentlichen aufgrund des latenten Steuereffekts bei den Abschreibungen in Folge von aktivierten Kundenlisten und Software auf Konzernebene.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind von EUR 7,2 Mio. auf EUR 5,8 Mio. zurückgegangen.

## Investitionen

(in Mio. EUR)	1. QUARTAL 2007	1. QUARTAL 2006
Aktivierung von Entwicklungskosten	1,0	1,3
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	0,3	0,1
Investitionen in Sachanlagen	0,5	0,7
Investitionen in vermietete Erzeugnisse	2,5	1,2
Investitionen in Finanzanlagen	0,0	0,0
<b>Investitionen</b>	<b>4,4</b>	<b>3,2</b>

Die Aktivierungen von Entwicklungskosten sowie die Investitionen in Sachanlagen sind leicht unter dem Niveau der ersten drei Monate des Vorjahres. Der geplante Ausbau des Mietgeschäfts sowie die laufende Dezertifizierung in Kanada spiegelt sich in von EUR 1,2 Mio. um EUR 1,3 Mio. auf EUR 2,5 Mio. gestiegenen Investitionen in vermietete Erzeugnisse wider.

## 1.5 Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung wird im Wesentlichen im Hinblick auf die Entwicklung von Frankiermaschinen und den dazugehörigen Peripheriegeräten betrieben. Diese Investitionen erfolgen, um die Produkte jederzeit auf dem neuesten technologischen Standard zu halten und den technologischen Vorsprung zu sichern. Insgesamt kann die FP-Gruppe dadurch ein durch jährliche Innovationen aktualisiertes Produktprogramm aufweisen. Die neueste Entwicklung stellt die centormail dar, die Ende 2006 in den deutschen Markt und Anfang April in den US-amerikanischen Markt eingeführt wurde.

Insgesamt umfasst der Bereich Forschung und Entwicklung im Mailroom alle mechanischen Komponenten, d. h. Mechanik, Elektronik und Steuersoftware und die notwendigen postalischen Abrechnungsserver zum Betrieb von Frankiersystemen in einem vernetzten System. Bei der Entwicklung der Maschinen wird neben der Entwicklung und stetigen Verbesserung der Technik auch immer großer Wert auf die Anwenderfreundlichkeit gelegt. So wurde dieses Jahr die optimail 30 für den Designerpreis 2007 nominiert.

Im Mailstream sind besonders die Entwicklungen im Bereich Hybridmail hervorzuheben. Im Zusammenhang mit dem Softwarelizenzgeschäft in der Schweiz wurde die entwickelte Software auf die spezifischen Bedürfnisse des Kunden angepasst und entsprechend weiterentwickelt.

Die Francotyp-Postalia Holding AG hat im Berichtsquartal für Forschung und Entwicklung EUR 2,2 Mio. (Vj. EUR 2,2 Mio.) aufgewendet, dies entspricht rund 5,7 % (Vj. 5,9 %) des Umsatzes. Damit sind die Kosten in etwa auf dem Niveau der Vorjahre geblieben. Wobei entsprechend IFRS EUR 1,0 Mio. aktiviert und EUR 1,2 Mio. im Aufwand verbucht worden sind.

## 1.6 Marketing und Vertrieb

Die Francotyp-Postalia Holding AG ist mittels ihrer Tochtergesellschaft Francotyp-Postalia GmbH im Bereich Mailroom in acht Ländern mit eigenen Töchtern und einem Händlernetzwerk von fast 230 Handelspartnern aktiv. Insgesamt ist das Unternehmen in 44 Ländern vertreten.

In den USA und Kanada wurden zur Stärkung des Vertriebs fünf weitere Mitarbeiter eingestellt. Im Bereich Mailstream hat der FP-Konzern wie geplant im Februar 2007 eine weitere Niederlassung der freesort GmbH in Leipzig eröffnet. Daneben wurde der Vertrieb der einzelnen bereits bestehenden Niederlassungen der freesort ausgebaut. Damit können Kunden noch effizienter und gezielter in den jeweiligen Regionen angesprochen werden.

Nach dem ersten erfolgreich abgeschlossenen Vertrag mit dem Schweizer Unternehmen Media Post in 2006 führt die iab weitere Verhandlungen mit großen Postorganisationen.

## 1.7 Human Resources

Weltweit hat die Francotyp-Postalia Holding AG im Berichtszeitraum durchschnittlich 1.088 Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren zum 31. März 2007 am Standort Birkenwerder 427 beziehungsweise bundesweit 660 Mitarbeiter beschäftigt, wovon 120 Mitarbeiter auf den Geschäftsbereich Mailstream entfielen.

## 2. Bericht über Risiken und Chancen

Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 hat die Gesellschaft Risiken und Chancen bereits ausführlich erläutert. Darüber hinaus sind derzeit keine weiteren Risiken und Chancen absehbar.

### 3. Ausblick

Die Francotyp-Postalia Holding AG verfolgt auch für die Zukunft eine konsequente Wachstumsstrategie. Dies soll sich in einer kontinuierlichen Steigerung der EBITDA-Marge und der Zahlung einer Dividende beginnend mit dem Geschäftsjahr 2007 mit einer Pay-out-Ratio von 60 % zeigen.

Ausgehend vom Umsatz im 1. Quartal im Bereich Mailroom von rund EUR 36 Mio. und zusätzlichen Umsatzpotenzialen in den verbleibenden Monaten des Geschäftsjahres 2007 wird auch für 2007 mit einem organischen Wachstum von rund 5 % für den Geschäftsbereich Mailroom gerechnet. Zu den zusätzlich Umsatzpotenzialen zählt insbesondere die für den 14. Mai 2007 angekündigte Rate-Change in den USA, der aufgrund der Einführung des „Shape-Based Pricing“ sehr umfangreich ausfällt und sich in Höhe von gut EUR 3 Mio. bewegen könnte. Vor dem Hintergrund dieser Änderung und der Dezertifizierung von Frankiermaschinen im unteren B-Segment erwarten wir für den US-Markt aufgrund der Markteinführung unseres neuen Produkts **centormail** in diesem Produktbereich eine dynamische Umsatzentwicklung.

Der positive Wachstumstrend wird sich auch in Europa weiter fortsetzen. Neben der guten Entwicklung in Großbritannien wird der Großauftrag in den Niederlanden über mehrere „Kern-Sortiermaschinen“ zu einem Umsatzplus von rund EUR 3 Mio. führen. Zudem gehen wir davon aus, dass im italienischen Markt Frankiermaschinen mit einer neuen elektronischen Abrechnungsmethodik in 2007 im Markt eingeführt werden und dies zu einer deutlich gesteigerten Nachfrage nach Frankiermaschinen führen wird.

Insgesamt wird die Volumenzunahme aufgrund von Skaleneffekten die Ertragslage weiter verbessern.

Der FP-Konzern hat mit dem Erwerb der iab internet access GmbH und der freesort GmbH die Möglichkeit geschaffen, Kunden im neuen Bereich Mailstream, die auf der Suche nach mehr Service und einer Senkung ihrer Portokosten im Zuge der bevorstehenden Liberalisierung der deutschen Märkte für Postdienstleistungen sind, Dienstleistungen anbieten zu können. Um die Marktpotenziale erschließen zu können, ist 2007 damit begonnen worden, die Vertriebsstrukturen stärker auf die Marktbedürfnisse auszurichten. Hierzu ist u. a. die Eröffnung weiterer fünf Niederlassungen der freesort GmbH in Deutschland und der Abschluss strategischer Allianzen für die iab GmbH auch außerhalb von Deutschland in Vorbereitung. Zudem gilt es, die Integration der neuen Tochtergesellschaften iab und freesort abzuschließen und von den sich daraus ergebenden Synergieeffekten zu profitieren.

Aufgrund der Anlaufkosten für neue Standorte der freesort wurde im 1. Quartal noch ein Verlust geschrieben. Zum Ende des Jahres 2007 geht die Geschäftsführung bereits von einer ausgeglichenen Ertragslage aus. Im eingeschwungenen Zustand wird dieser Geschäftsbereich dann die Ertragskraft der FP-Gruppe nachhaltig unterstützen.

## 4. Konzernbilanz zum 31. März 2007

AKTIVA (TEUR)	31.3.2007	31.12.2006
<b>A. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögenswerte</b>		
1. Immaterielle Vermögenswerte einschließlich Kundenlisten	57.878	61.927
2. Geschäfts- oder Firmenwert	26.060	26.034
3. Noch nicht abgeschlossene Entwicklungsprojekte und Anzahlungen	1.288	666
	<b>85.226</b>	<b>88.627</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	24	24
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.463	1.580
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.906	7.673
4. Vermietete Erzeugnisse	12.543	11.430
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	738	672
6. Anlagen in Finanzierungsleasingverhältnissen	2.001	1.948
	<b>23.675</b>	<b>23.327</b>
<b>III. Sonstige Vermögenswerte</b>		
1. Beteiligungen	228	206
2. Ausleihungen an Dritte	23	23
3. Forderungen aus Finanzierungsleasing	2.427	2.375
4. Sonstige langfristige Vermögenswerte	175	152
	<b>2.853</b>	<b>2.756</b>
<b>IV. Latente Steueransprüche</b>	<b>6.308</b>	<b>6.523</b>
	<b>118.062</b>	<b>121.233</b>
<b>B. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>		
<b>I. Vorratsvermögen</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.045	7.428
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.927	1.668
3. Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	11.000	9.062
4. Geleistete Anzahlungen	98	104
	<b>21.070</b>	<b>18.262</b>
<b>II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>20.880</b>	<b>20.313</b>
<b>III. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>53.060</b>	<b>60.726</b>
<b>IV. Sonstige Vermögenswerte</b>		
1. Forderungen aus Finanzierungsleasing	861	919
2. Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	6	0
3. Derivative Finanzinstrumente	548	897
4. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	11.665	11.022
	<b>13.080</b>	<b>12.838</b>
	<b>108.090</b>	<b>112.139</b>
	<b>226.152</b>	<b>233.372</b>

FINANZANGABEN

<b>PASSIVA</b> (TEUR)	<b>31.3.2007</b>	<b>31.12.2006</b>
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital</b>		
1. Gezeichnetes Kapital	14.700	14.700
2. Kapitalrücklage	45.768	45.768
3. Verlustvortrag	-8.314	-7.942
4. Konzernergebnis	-153	-372
5. Kumuliertes übriges Eigenkapital	1.448	1.377
	<b>53.449</b>	<b>53.531</b>
<b>II. Minderheitenanteile</b>	<b>7.231</b>	<b>7.354</b>
	<b>60.680</b>	<b>60.885</b>
<b>B. LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11.924	11.901
II. Sonstige Rückstellungen	2.736	2.321
III. Finanzverbindlichkeiten	71.058	68.601
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	203	227
V. Latente Steuerverbindlichkeiten	8.873	10.377
	<b>94.794</b>	<b>93.427</b>
<b>C. KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>		
I. Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.443	1.169
II. Sonstige Rückstellungen	11.516	11.249
III. Finanzverbindlichkeiten	2.629	5.671
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.816	7.204
V. Sonstige Verbindlichkeiten	49.274	53.767
	<b>70.678</b>	<b>79.060</b>
	<b>226.152</b>	<b>233.372</b>

# Q1 2007

FRANCOTYP-POSTALIA HOLDING AG  
QUARTALSBERICHT FÜR DAS 1. QUARTAL 2007

## FINANZANGABEN

### 5. Gewinn-und-Verlust-Rechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2007

(TEUR)	1.1.-31.3. 2007	1.1.-31.3. 2006
<b>1. Umsatzerlöse</b>	37.652	37.603
<b>2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen und fertigen Erzeugnissen</b>	1.781	844
	<b>39.433</b>	<b>38.447</b>
<b>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	3.447	2.615
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>	541	311
<b>5. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.307	7.812
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.281	2.153
	<b>12.588</b>	<b>9.965</b>
<b>6. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	12.059	10.490
b) Soziale Abgaben	1.971	1.784
c) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	281	305
	<b>14.311</b>	<b>12.579</b>
<b>7. Abschreibungen</b>	7.100	6.133
<b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	10.174	8.520
<b>9. Zinsergebnis</b>		
a) Zinsen und ähnliche Erträge	642	439
b) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.347	1.244
	<b>-705</b>	<b>-805</b>
<b>10. Sonstiges Finanzergebnis</b>		
a) Sonstige Finanzerträge	1.301	8
b) Sonstige Finanzaufwendungen	190	166
	<b>1.111</b>	<b>-158</b>
<b>11. Steuerergebnis</b>		
a) Steuererträge	2.210	919
b) Steueraufwand	2.140	2.574
	<b>70</b>	<b>-1.655</b>
<b>12. Konzernergebnis</b>	-276	1.558
<b>13. Anteile anderer Gesellschafter</b>	-123	0
<b>14. Konzernergebnis</b>		
nach Anteilen anderer Gesellschafter	<b>-153</b>	<b>1.558</b>
<b>ERGEBNIS je Aktie:</b>	<b>EUR -0,01</b>	



## 6. Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Bilanz- ergebnis	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Stand am 1. Januar 2006</b>	<b>4.000</b>	<b>6.700</b>	<b>-6.642</b>	<b>-788</b>	<b>0</b>	<b>3.270</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	-236	0	-236
Natural Hedge	0	0	0	926	0	926
Derivate	0	0	0	239	0	239
Ergebnis 1.1.–31.3.2006	0	0	1.994	0	0	1.994
<b>Stand am 31. März 2006</b>	<b>4.000</b>	<b>6.700</b>	<b>-4.648</b>	<b>141</b>	<b>0</b>	<b>6.193</b>
<b>Stand am 1. Januar 2007</b>	<b>14.700</b>	<b>45.768</b>	<b>-8.314</b>	<b>1.377</b>	<b>7.354</b>	<b>60.885</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	-213	0	-213
Natural Hedge	0	0	0	278	0	278
Derivate	0	0	0	6	0	6
Ergebnis 1.1.–31.3.2007	0	0	-153	0	-123	-276
<b>Stand am 31. März 2007</b>	<b>14.700</b>	<b>45.768</b>	<b>-8.467</b>	<b>1.448</b>	<b>7.231</b>	<b>60.680</b>

# Q1 2007

FRANCOTYP-POSTALIA HOLDING AG  
 QUARTALSBERICHT FÜR DAS 1. QUARTAL 2007

FINANZANGABEN

## 7. Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2007

(TEUR)	1.1.-31.3. 2007	1.1.-31.3. 2006
<b>1. Mittelzuflüsse und -abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Konzernergebnis	-153	1.744
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	7.100	6.133
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen sowie der latenten Steuern	436	4.486
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	173	63
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen und Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.477	-522
Zunahme (+)/Abnahme (-) von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-484	-283
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-267	609
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.328</b>	<b>12.230</b>
<b>2. Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Investitionstätigkeit</b>		
Aktivierung von Entwicklungskosten	-975	-1.268
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	1	0
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-323	-69
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-3.035	-1.858
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-22	0
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe	-5.544	-28
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-9.898</b>	<b>-3.223</b>
<b>3. Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Auszahlungen aufgrund des Börsengangs	-961	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Bankkrediten	0	-2.517
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-961</b>	<b>-2.517</b>
<b>Finanzmittelbestand</b>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-7.531	6.490
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-135	-201
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	60.726	19.363
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode*</b>	<b>53.060</b>	<b>25.652</b>

\* Davon nicht zur freien Verfügung (Restricted Cash): TEUR 27.162 (i. Vj. TEUR 16.020).

## 8. Konzernanhang für den Zeitraum

vom 1. Januar bis 31. März 2007

### 8.1 Allgemeine Angaben

#### 8.1.1 Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Die Francotyp-Postalia Holding AG, Birkenwerder, (nachfolgend auch „FP Holding“ genannt) besteht in der Rechtsform der Aktiengesellschaft. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in Birkenwerder, Triftweg 21–26. Der Zwischenabschluss der FP Holding für das zum 31. März 2007 endende Quartal umfasst die FP Holding und ihre Tochtergesellschaften (nachfolgend auch „FP-Konzern“ genannt).

Francotyp-Postalia ist ein international tätiges Unternehmen im Bereich der Postausgangsverarbeitung mit einer über 80-jährigen Geschichte. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt in dem traditionellen Produktgeschäft, welches aus der Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb insbesondere von Frankiermaschinen, aber auch Kuvertiermaschinen und dem After-Sales-Geschäft besteht. Durch ihre im November 2006 erworbene Tochtergesellschaft freesort und ihre im November 2006 erworbene Mehrheitsbeteiligung an der iab bietet die Francotyp-Postalia-Gruppe ihren Kunden zudem in Deutschland auch Sortier- und Konsolidierungsdienstleistungen und Hybridmail-Produkte an.

Der Konzernabschluss des Vorjahres wurde am 26. April 2007 vom Vorstand zur Veröffentlichung im Sinne des IAS 10.17 freigegeben.

#### 8.1.2 Grundlagen der Rechnungslegung

##### Grundlagen zur Erstellung des Abschlusses

Der Zwischenabschluss der FP Holding zum 31. März 2007 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den dazu erfolgten Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt. Es handelt sich um einen verkürzten Abschluss in Übereinstimmung mit IAS 34 für die Zwischenberichtsperiode vom 1. Januar bis 31. März 2007.

Die Anforderungen aller bis zum 31. März 2007 geltenden Standards wurden ausnahmslos erfüllt und führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Im Zwischenabschluss zum 31. März 2007 gelten die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2006. Da der Zwischenabschluss nicht sämtliche für den Abschluss eines Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben enthält, sollte er im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 gelesen werden.

Der Zwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden – soweit nicht anders dargestellt – zum Zweck der Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit grundsätzlich in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

## Währungsumrechnung

Der Währungsumrechnung liegen die nachfolgenden Wechselkurse zugrunde:

1 Euro =	STICHTAGSKURS			DURCHSCHNITTSKURS	
	31.3.2007	31.12.2006	31.3.2006	Q1/2007	Q2/2006
US-Dollar (USD)	1,3335	1,3203	1,2076	1,31044	1,20256
Britische Pfund (GBP)	0,6796	0,6743	0,6942	0,67075	0,68638
Kanadische Dollar (CAD)	1,5414	1,5399	1,4100	1,53586	1,38908
Singapur-Dollar (SGD)	2,0236	2,0260	2,0051	2,00787	1,97844

## Schätzungen und Beurteilungen des Managements

Änderungen von Schätzungen von Beträgen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 dargestellt wurden, wurden nicht vorgenommen.

## 8.2 Entwicklung im Berichtszeitraum

### 8.2.1 Saisonale Einflüsse

Die Geschäftstätigkeit des FP-Konzerns ist grundsätzlich nicht durch saisonale Einflüsse geprägt.

### 8.2.2 Konjunkturaussagen

Das Geschäft von Francotyp-Postalia ist geprägt durch einen hohen Anteil an wiederkehrenden Umsatzerlösen, die rund 60 % des Konzernumsatzes ausmachen. Der Haupttreiber für diese Umsatzstabilität ist die Installed Base (d. h. die bei Kunden installierten Einheiten) von weltweit rund 260.000 Frankiermaschinen. Hiermit verbunden ist ein stabiles After-Sales-Geschäft. Zusätzlich trägt die insbesondere in den USA übliche Vermietung von Frankiermaschinen zu den wiederkehrenden Umsatzerlösen bei.

Weiterhin wird ein stabiles Geschäft durch Fokussierung auf das wachsende Marktsegment der Kunden mit geringem bis mittlerem Postaufkommen erreicht. Die negativen Auswirkungen der Zunahme privater Zustelldienste, alternativer Frankiermethoden (z. B. DV-Freimachung) und innovativer Postversandsysteme (z. B. Hybridmail) werden sich voraussichtlich auf das Marktsegment für Frankiermaschinen für hohe Postaufkommen beschränken.

## 8.3 Erläuternde Angaben

### 8.3.1 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung des FP-Konzerns weist die Entwicklung der Zahlungsströme getrennt nach Mittelzu- und -abflüssen aus der laufenden Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit aus.

Im 1. Quartal 2007 sind TEUR 5.421 Kaufpreisverbindlichkeiten für die freesort GmbH und TEUR 123 Kaufpreisverbindlichkeiten für die iab gezahlt worden. Hierin sind auch Erwerbsnebenkosten enthalten. Zum Bilanzstichtag bestehen noch weitere Kaufpreisverbindlichkeiten aus dem Kauf der freesort i. H. v. TEUR 8.996 und aus dem Kauf der iab i. H. v. TEUR 2.500.

Von den auf das Geschäftsjahr 2006 entfallenden Aufwendungen im Rahmen des Börsengangs wurden im 1. Quartal 2007 TEUR 961 zahlungswirksam.

Der Finanzmittelfonds in Höhe von TEUR 53.060 (zum 31. März 2006 TEUR 25.652) enthält Portoguthaben, die von der FP-Gruppe verwaltet werden, in Höhe von TEUR 18.166 (zum 31. März 2006 TEUR 16.020). Die entsprechende Gegenposition ist in den sonstigen Verbindlichkeiten enthalten. Des Weiteren sind im Finanzmittelfonds zum 31. März 2007 TEUR 8.996 enthalten, die bei der BNP Paribas in bar für die restliche Kaufpreiszahlung für die freesort verpfändet sind.

### 8.3.2 Mitarbeiter

	31.3.2007*	31.3.2006
Deutschland	660	522
Niederlande	113	117
USA	109	93
Großbritannien	82	65
Österreich	24	25
Kanada	56	41
Belgien	14	12
Italien	15	13
Singapur	15	0
<b>Gesamt</b>	<b>1.088</b>	<b>888</b>

\* Inklusive der seit November 2006 zum FP-Konzern zugehörigen Tochtergesellschaften iab, iabV und freesort.

### 8.3.3 Ereignisse nach dem Stichtag

Am 30. April 2007 hat der FP-Konzern ein bestehendes US-Dollar-Darlehen bei der BNP Paribas S. A., Frankfurt am Main, in Höhe von TUSD 20.500 vorzeitig getilgt.

# Q1 2007

FRANCOTYP-POSTALIA HOLDING AG  
 QUARTALSBERICHT FÜR DAS 1. QUARTAL 2007

FINANZANGABEN

## 8.4 Segmentinformationen

Der FP-Konzern gliedert sich gemäß den regionalen Standorten seiner Vermögenswerte in die Segmente Deutschland, USA und Kanada, Europa (ohne Deutschland) und übrige Welt.

TEUR	DEUTSCHLAND	USA/KANADA	EUROPA (OHNE DEUTSCHLAND)	SONSTIGE REGIONEN	KONZERN
<b>Umsatzerlöse</b>					
Außenumsatz	14.125	10.094	13.127	305	37.651
Innenumsatz	7.486	5.960	5.642	1.201	20.289
Umsatz gesamt	<b>21.611</b>	<b>16.054</b>	<b>18.769</b>	<b>1.506</b>	<b>57.940</b>
Überleitung					
Umsatz Konzern gesamt					57.940
./ Intersegmentumsatz					20.289
Umsatzerlöse laut GuV					<b>37.651</b>
<b>Betriebsergebnis</b>					
Segmentergebnis	<b>1.815</b>	<b>1.097</b>	<b>1.551</b>	<b>-25</b>	<b>4.438</b>
Überleitung					
Betriebsergebnis Konzern					4.438
./ Intersegmentergebnis					5.191
Betriebsergebnis					<b>-753</b>
./ Finanzergebnis					1.111
./ Zinsergebnis					-705
./ Steuerergebnis					70
Ergebnis laut GuV					<b>-276</b>

## 8.5 Erklärung des Vorstands

Der Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG ist verantwortlich für die Aufstellung, die Vollständigkeit und die Richtigkeit des Zwischenabschlusses sowie die sonstigen im Quartalsbericht gegebenen Informationen. Bei der Erstellung des Zwischenabschlusses wurden die International Financial Reporting Standards (IFRS) beachtet und, soweit erforderlich, sachgerechte Schätzungen vorgenommen.

Um die Zuverlässigkeit der Daten sowohl für die Erstellung des Konzernabschlusses als auch für die interne Berichterstattung sicherzustellen, existiert ein wirksames internes Steuerungs- und Kontrollsystem. Der Vorstand wird damit in die Lage versetzt, wesentliche Risiken frühzeitig zu erkennen und Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Birkenwerder, 10. Mai 2007

Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG

Hans Christian Hiemenz

Hartmut Neumann

Manfred Schwarze

# Q1 2007

FRANCOTYP-POSTALIA HOLDING AG  
QUARTALSBERICHT FÜR DAS 1. QUARTAL 2007

**WEITERE INFORMATIONEN**

## 9. Finanzkalender

<b>EREIGNIS</b>	<b>TERMIN</b>
Hauptversammlung 2007	13. Juni 2007
Ergebnisse 2. Quartal 2007	30. August 2007
Ergebnisse 3. Quartal 2007	15. November 2007
Pressekonzferenz Jahresabschluss 2007	24. April 2008
Analystenkonferenz Jahresabschluss 2007	24. April 2008

## 10. Impressum

### Francotyp-Postalia Holding AG

Triftweg 21–26  
16547 Birkenwerder  
Deutschland

Telefon: +49 (0)3303 525-410  
Telefax: +49 (0)3303 53 70 74 10  
E-Mail: [s.pruesser@francotyp.com](mailto:s.pruesser@francotyp.com)

**[www.francotyp.com](http://www.francotyp.com)**

Redaktion:  
Sabina Prüser,  
Investor Relations





**Francotyp-Postalia Holding AG**

Triftweg 21–26  
16547 Birkenwerder  
Deutschland

Telefon: +49 (0)3303 525-777  
Telefax: +49 (0)3303 53 70 77 77  
E-Mail: [ir@francotyp.com](mailto:ir@francotyp.com)  
[www.francotyp.com](http://www.francotyp.com)